

Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 75 (2020)
Heft: 4

Rubrik: Aufgaben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aufgaben

Neue Aufgaben

Lösungen sind bis zum 10. Mai 2021 erbeten und können auf postalischem Weg an

Dr. Stefan Grieder, Grebelackerstrasse 4, CH–8057 Zürich

gesandt werden. Lösungen, die in einem gängigen Format abgefasst sind, können als Attachment auch über die E-Mail-Adresse `stefan.grieder@hispeed.ch` eingereicht werden.

Aufgabe 1404: Gegeben sei ein Dreieck mit Seiten a, b, c , Seitenhalbierenden s_a, s_b, s_c und halbem Umfang s . Man beweise die Ungleichung

$$\frac{(s_a + s_b)^2}{(s - a)(s - b)} + \frac{(s_b + s_c)^2}{(s - b)(s - c)} + \frac{(s_c + s_a)^2}{(s - c)(s - a)} \geq 36.$$

Oleh Faynshteyn, Leipzig, D

Aufgabe 1405: Man bestimme

$$\int_0^1 \int_0^3 \log\left(\frac{x^2 + u}{ux^2 + 1}\right) \frac{u}{1 - x^2} du dx.$$

Seán M. Stewart, Bomaderry, AUS

Aufgabe 1406 (Die einfache dritte Aufgabe): Man definiere eine Folge natürlicher Zahlen a_n ($n \in \mathbb{N}$) rekursiv durch $a_1 > 1$,

$$a_n = \begin{cases} \sqrt{a_n} & \text{falls } a_n \text{ ein Quadrat ist,} \\ a_n + 2 & \text{sonst} \end{cases}$$

und beweise, dass die Folge schliesslich mit der Periode 3, 5, 7, 9 endet, falls a_1 ungerade ist und mit der Periode 2, 4 endet, falls a_1 gerade ist.

Jürgen Spilker, Stegen, D

Lösungen zu den Aufgaben in Heft 4, 2019

Aufgabe 1392. Durch die Ecke A eines Dreiecks ABC ziehe man die Parallele δ'_a zur Eulerschen Gerade des Dreiecks. Es sei δ_a die zu δ'_a symmetrische Gerade bezüglich der Höhe durch A . Analog werden δ_b und δ_c definiert. Man zeige, dass die Geraden δ_a , δ_b , δ_c sich in einem Punkt schneiden, dessen Abstand zum Höhenschnittpunkt gleich dem Umkreisradius des Dreiecks ist.

Gheorghe Bercea, München, D

Auswertung der eingesandten Lösungen. Es sind Beiträge von folgenden 9 Lesern eingegangen: Hans Brandstetter (Wien, A), Walter Burgherr (Rothenburg, CH), Henri Carnal (Bern, CH), Frieder Grupp (Schweinfurt, D), Walther Janous (Innsbruck, A), Heinz Klement (Asperg, D), Albert Stadler (Herrliberg, CH), Gerhard Wanner (Genève, CH) und Lienhard Wimmer (Isny, D).

Während die meisten Leser mit analytischen Mitteln zu Werke gehen, gelingt es anderen Lesern den behaupteten Schnittpunkt geometrisch zu charakterisieren. *Gerhard Wanner*, dessen Lösung wir folgen, bringt den Mittelpunkt des Neunpunktekreises ins Spiel, da der Umkreismittelpunkt und der Höhenschnittpunkt symmetrisch bezüglich dieses Punktes liegen.

Wir zeichnen das Dreieck ABC mit zugehörigem Umkreismittelpunkt U , Höhenschnittpunkt H , welche die Eulersche Gerade aufspannen, und in deren Mitte das Zentrum des Neunpunktekreises N . Nun spiegeln wir das Dreieck ABC entlang der Geraden δ' an der Symmetrieachse durch N zu einem Dreieck $A'B'C'$ mit denselben Winkeln und gleichem Umkreisradius (siehe Figur Seite 178).

Bei dieser Spiegelung vertauschen U und H ihre Rollen. Anschliessend spiegeln wir A' an der Höhe AH zu einem Punkt Z , der nach Konstruktion sowohl auf δ_a als auch auf dem Umkreis k' mit Mittelpunkt H liegt. Da beide Linien $A'Z$ als auch BC zu AH senkrecht sind, verläuft diese Spiegelung parallel zu BC .

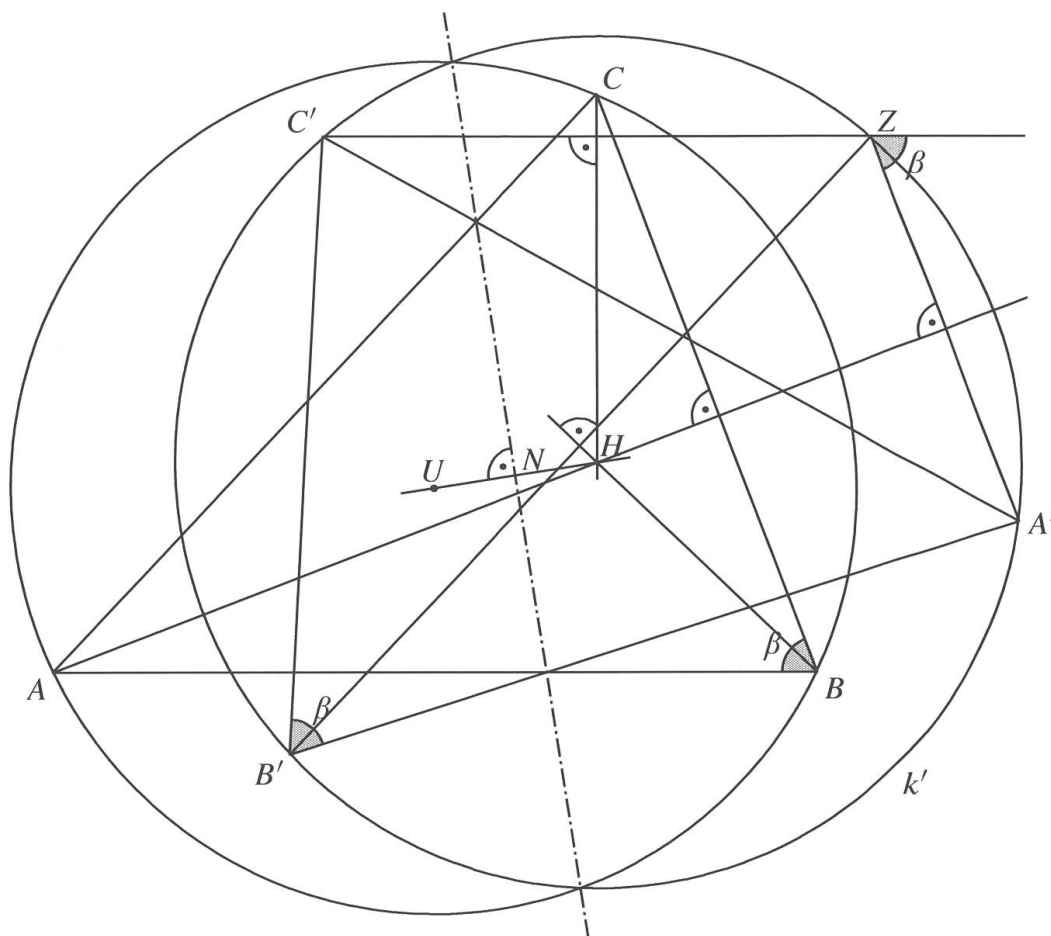
Schliesslich ziehen wir durch C' die Parallele zu AB . An deren Schnittpunkt mit $A'Z$ entsteht ein Parallelwinkel zu β in B . Da dieser über dem gleichen Bogen $A'C'$ wie Winkel β in B' liegt, muss nach der Umkehrung des Peripheriewinkelsatzes (Eukl. III.21) der Schnittpunkt auf dem Umkreis k' liegen und daher mit dem an CH gespiegelten Punkt C' zusammenfallen.

Analog gilt das auch, wenn man B' an BH spiegelt und somit gehen δ_a , δ_b und δ_c durch Z , welches auf dem Umkreis von $A'B'C'$ liegt.

Aufgabe 1393. Sei F_n die Fibonacci-Folge, definiert durch $F_{n+2} = F_{n+1} + F_n$, $F_0 = 0$, $F_1 = 1$ und $g \geq 2$, k seien natürliche Zahlen. Man beweise, dass die Kongruenz $F_n \equiv n \pmod{g^k}$ unendlich viele Lösungen in natürlichen Zahlen n hat.

Jürgen Spilker, Stegen, D

Auswertung der eingesandten Lösungen. Folgende 8 Leser haben Lösungen eingesandt: Moritz Adelmeyer (Zürich, CH), Hans Brandstetter (Wien, A), Walter Burgherr (Rothenburg, CH), Henri Carnal (Bern, CH), Frieder Grupp (Schweinfurt, D), Walther Janous (Innsbruck, A), Joachim Klose (Bonn, D) und Albert Stadler (Herrliberg, CH).



Alle Löser benutzen die Tatsache, dass die Fibonacci-Folge periodisch modulo g^k ist. Wir folgen den Ausführungen von *Walter Burgherr*, der dies exemplarisch ausführt.

Der Beweis wird für $k = 1$ und $g \geq 2$ geführt, dann gilt er auch für $G = g^k$.

Die Folge $F_n \bmod g$ ist periodisch, denn die Addition $F_{n+2} \equiv_g F_{n+1} + F_n$ hat nur g^2 mögliche Summandenpaare (F_{n+1}, F_n) modulo g . Eines wird sich wiederholen und dann wird die Periodizität mit einer Länge $p \leq g^2$ beginnen. Wegen $F_n \equiv_g F_{n+2} - F_{n+1}$ lässt sich auch rückwärts schreiten, deshalb gibt es keine Vorperiode.

Wegen $F_0 = 0$ ergibt sich $F_{k \cdot p} \equiv_g 0$ für $k \in \mathbb{N}_0$. Mit $k = j \cdot g$ für $j \in \mathbb{N}_0$ ergibt sich $F_{j \cdot g \cdot p} \equiv_g 0 \equiv_g j \cdot g \cdot p$. Daher gilt spätestens nach g^3 Schritten wieder $F_n \equiv_g n$.

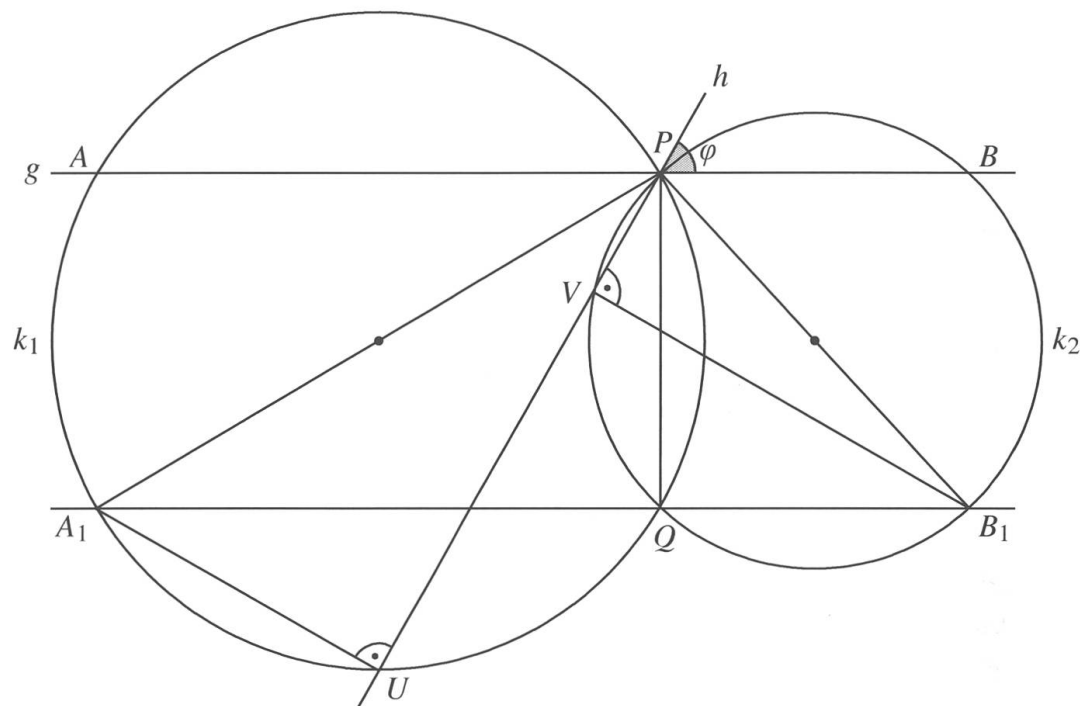
Aufgabe 1394 (Die einfache dritte Aufgabe). Gegeben seien zwei sich in P und Q schneidende Kreise k_1 und k_2 . Sei g die Senkrechte zu PQ durch P und A und B die von P verschiedenen Schnittpunkte von g mit k_1 und k_2 . Sei h eine weitere durch P verlaufende Gerade im spitzen Winkel φ zu g und deren von P verschiedene Schnittpunkte mit k_1 und k_2 seien U und V . Man zeige $UV = AB \cos(\varphi)$.

Johannes M. Ebersold, St. Gallen, CH

Auswertung der eingesandten Lösungen. Von folgenden 17 Lesern sind Lösungen eingegangen: Moritz Adelmeyer (Zürich, CH), Šefket Arslanagić (Sarajevo, BIH), Gheorghe

Bercea (München, D), Hans Brandstetter (Wien, A), Walter Burgherr (Rothenburg, CH), Henri Carnal (Bern, CH), Frieder Grupp (Schweinfurt, D), Walther Janous (Innsbruck, A), Heinz Klement (Asperg, D), Joachim Klose (Bonn, D), Juan Läubli (Winterthur, CH), Fritz Siegerist (Küsnacht, CH), Albert Stadler (Herrliberg, CH), Michael Vowe (Therwil, CH), Lienhard Wimmer (Isny, D), Gerhard Wanner (Genève, CH) und Roland Wyss (Flumenthal, CH).

Die meisten Löser sehen, dass AB der doppelte Abstand der Kreismittelpunkte und dass UV der doppelte Abstand der Sehnenmittelpunkte PU , PV ist. *Gheorghe Bercea*, dessen Lösung wir folgen, interpretiert die Strecke UV als eine Projektion einer Strecke der Länge AB auf die Gerade h .



Die Senkrechte zu PQ durch Q schneidet die Kreise k_1 und k_2 ausser in Q auch noch in A_1 und B_1 . Das Viereck AA_1B_1B ist ein Rechteck und PA_1 und PB_1 sind Durchmesser in k_1 bzw. k_2 . Daraus folgt, dass $\angle A_1UP = \angle B_1VP = 90^\circ$, d.h. UV ist die orthogonale Projektion von A_1B_1 auf h . Da A_1B_1 gleich lang wie AB ist, folgt damit die Behauptung.